



Weihnachten gehört dazu

Vielseitigkeit unserer Gesellschaft kennenlernen

In allen städtischen Kitas wird es auch in diesem Jahr weihnachtlich zugehen. „Christliche und andere Feiertage sollen unseren Kindern als Chance dienen, die Vielseitigkeit unserer Gesellschaft kennenzulernen“, betonte Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, bildungspolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion. „Dazu gehört selbstverständlich auch das Weihnachtsfest.“ Denn der Bildungs- und Erziehungsplan orientiert sich an einem abendländisch, humanistisch und christlich geprägtem Wertesystem.



Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Und Raum für Weihnachten und die damit verbundenen Rituale gibt es in jeder städtischen Kindertagesstätte Kassels. Das ergab eine grüne Anfrage an den Magistrat.

„In unseren Kitas vermitteln wir den Kindern – je nach Alter und Entwicklungsstand – das Grundwissen über die

zentralen Elemente unserer christlich-abendländischen Kultur“, machte Anne Janz, Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit, deutlich. „Wir kümmern uns darum, dass das eingehalten wird.“

Menschenverachtende Gesinnung

In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung entbrannte eine Art Generaldebatte zum Thema Weihnachten und Werte, während der es viele Wortbeiträge gab – zum Teil differenziert, klug und humorvoll und zum Teil plump, ignorant und rassistisch, wie von der AfD-Fraktion vorgetragen. So sprach ein AfD-Fraktionär ausländischen Mitmenschen eine demokratische Haltung ab und stellte grüne Politiker in die Nähe von Terroristen. Die Kasseler Grünen verurteilen diese verbalen Entgleisungen, mit denen die AfD erneut ihre rassistische und menschenverachtende Gesinnung bekräftigt hat. Die CDU hat es dagegen nicht geschafft, sich davon zu distanzieren.

Zeichen gegen sexuelle Gewalt

Mehr Sicherheit und bessere Opferhilfe

Für die Kasseler Grünen ist jedes Opfer sexueller Gewalt eines zu viel. „Auch wenn die Zahl der Übergriffe zuletzt zurückgegangen ist, müssen wir sexuelle Gewalt an Frauen nach Kräften bekämpfen“, fordert der grüne Stadtverordnete Boris Mijatovic. Daher haben die Stadtverordneten einen gemeinsamen Antrag von SPD, Grünen, CDU und FDP folgend, eine deutliche Botschaft zum Schutz von Frauen gesandt. Zahlreiche Maßnahmen sollen zu mehr Sicherheit beitragen und auch Opfer unterstützen.



Boris Mijatovic

„Alle Grapscher sind Arschlöcher.“ Geistige Brandstiftung ist es aus grüner Sicht allerdings, sexuelle Übergriffe prinzipiell Asylsuchenden und Migranten zu unterstellen, wie es die AfD in einer Anfrage getan hat. „Das ist übelste Stimmungsmache“, sagt Mijatovic. Unabhängig von Herkunft eines Täters, seines sozialen Status, familiären Hintergrundes oder sonstiger Merkmale gilt: „Alle Grapscher sind Arschlöcher.“

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Fraktion im Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

☎ 0561 7871294, fraktion@gruene-kassel.de

www.gruene-fraktion-kassel.de

Teilhabe für junge Menschen

Jugendparlament

Kassel soll ein Jugendparlament bekommen. Der Magistrat hat den Auftrag bekommen, dafür ein Konzept zu entwickeln. Das haben die Stadtverordneten beschlossen. Auch die grüne Fraktion stimmte dem geänderten FDP-Antrag zu. Das Jugendparlament oder ein ähnliches repräsentatives Beteiligungsgremium soll die Teilnahme Jugendlicher an politischen Belangen und Entscheidungsprozessen stärken und ausbauen. Den Grünen war es wichtig, bereits bestehende Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche in der Stadt Kassel zu erhalten und zu erweitern. Die Konzeption des Jugendparlaments soll zusammen mit Vertreter*innen der Jugendverbände erfolgen. Dazu zählen beispielsweise der Kasseler Jugendring, der Verein die Kopiloten sowie der Stadtschüler*innenrat.

Geld für Schulen

Jetzt kann's losgehen

Jetzt kann es losgehen. Die Stadtverordneten haben die Voraussetzungen geschaffen, Investitionen an Kasseler Schulen zu tätigen. Zusätzliche zwei Millionen Euro für Maßnahmen an der Offenen Schule Waldau, der Grundschule Waldau, dem Goethegymnasium 2 sowie der Sporthalle des 1. Berufsschulzentrums.

Die Mehraufwendungen sind nötig, um Maßnahmen für das Kommunalinvestitionsprogramm umsetzen zu können. Als der Haushalt aufgestellt wurde, lagen einige Informationen für die Kalkulation noch nicht vor, sodass nun im laufenden Haushaltsplan nachgesteuert werden muss.

Außerdem wurde beschlossen, dass zusätzliche 79.600 Euro in die Förderung von Ganztagsangeboten an Kasseler Schulen fließen. Für ein vorgezogenes Landschaftsplanungs- und Nutzungskonzept für den Fuldaraum sind 75.000 Euro vorgesehen. Die Mittel waren zunächst für den Haushalt 2017 eingeplant.